

Wählt diese nicht, die selbst zu Euch kommen und sich Euch aufdringen wollen, denn sie haben nicht Euer Wohl, sondern ihren eigenen Vorteil im Sinn.

Sucht Euch Männer, die auf gesetzlichem Weg Alles erreicht und erhalten haben wollen, nicht durch fortdauernden Aufruhr und Umpölung, welche den Handel und Gewerbe, und somit Eure Arbeit ganz und gar vernichten muß!

Wem habt Ihr den Mangel an Arbeit und den geringen Lohn zu verdanken? Denen, die sich als Eure Volksbeglucker aufwerfen; die haben die Schuld,

daß Ihr vielleicht habt darben müssen, drum seid vorsichtig und wählt, die Euch von der gutgesinnten Partei vorgeschlagenen ehrenhaften und besonnenen Männer; für die erste Kammer:

den Herrn Friedrich von Schönfels auf Reuth,
für die zweite Kammer:

Herrn Rektor Moritz Lohse in Adorf.

Diese wollen wahrhaft Euer Wohl, hört auf meine Worte, ich meine es ehrlich und gut mit Euch!

Brüderlicher Gruß.

Fedor Schnorr.

Anzeigen.

Deutscher Vaterlandsverein voigtl. Landbewohner Sonntag den 31. Dec. d. J. Nachmittags 1 Uhr zu Rosenthal.
G. Köppel, Obmann.

Wahlnotiz.

Adorf I. Kammer:			
Zschweigert	259	v. Schönfels	24 Stimmen.
Jahn	258	Stier	24 "
Rödiger	1	Glier	1 "
II. Kammer:			
Blankmeister	361	Lohse	50 "
Jahn	2	Hirschhold	1 "
Untersachsenberg II. Kammer:			
Blankmeister	272	Lohse	1 "
Neukirchen II. Kammer:			
Blankmeister circa	140	Lohse circa	120 "
Klingenthal II. Kammer:			
Blankmeister circa	400	Lohse circa	100 "

Diakonus Lauerschmidt in Delsnig hat bis jetzt über 1500 Stimmen; er ist bekanntlich nicht der Kandidat der deutschen, noch auch der mit ihnen verbündeten konstitutionellen Vereine des Voigtlands. Der Gegenkandidat hat kaum ein Drittel der Stimmen, darum: „freut euch, ihr Republikaner!“

Tempora mutantur.

„Früher wenn ich meinen Bauern Etwas zugeschickt, so haben sie allemal sogleich unterschrieben, jetzt möchte man die Kerle erst um Gotteswillen bitten.“

Planschwis. Hauptreaktionär Friedhof.

So?!

„Wir haben die Soldaten nur deswegen so lange hiez behalten, damit wir ihre 150 Stimmen bei der Wahl für uns hatten!“ Ein Konfusioneller aus dem Krähwinkel.

Misstrauensvotum.

Der frühere Bürgermeister Schanz in Schöneck, der Kandidat der deutschen Vereine, hat daselbst nicht mehr als 26 Stimmen erhalten. Uetsch! Und diese wenigen hat er dem Herrn von der Lübe zu verdanken, der für ihn alle Register gezogen.

Den Vertrieb des „Voigtländer“ für das Obervoigtland besorgt Ferd. Paß in Delsnig.

Für die im hiesigen Orte eingegangenen reichlichen Gaben zur Unterstützung der Familie Blum sagt Unterzeichneter seinen verbindlichsten Dank. Sollte sich der Freund, welcher erst dann für die Hinterlassenen etwas geben wolle, wenn er gewiß wäre, daß man den Seinigen auch beistehen würde, eben solche Verdienste wie Blum erwerben, dann würde jeder sein Scherlein auf den Altar der Bruderliebe legen.

Heinersgrün.

Fr. Heinz.

Willem, ärgere Dir nicht: es schad't sunst Deiner Gesundheit. Sei monter und hülle Dir in die Größe Deiner Rundsäße, so wird Dichs wohl gehen und du lange lebest auf Erden.

Kleinberlin,

Ein Bube schmiß ein Fenster ein.

Von Innen oder Außen?

Ein Kriegsgeschrei mit Säusen!

Der Kleinberliner Brangel ruft

Das Kriegsvolk zum Bewehr,

Die Adjutanten, wie die Luft,

Sie fliegen kreuz und quere.

Piquets und Wachen stellt man aus

Nach Raß und Fledermäusen;

Die Kunde geht und kommt nach Haus;

Doch ohne Raß und Fledermaus.

Horch' auf! Es tönt um Mitternacht

Der Klang von den Posaunen!

Ein Ehrenständchen wird gebracht!

Ein Jeder hört's mit Staunen!

Still steht des Mühlenwassers Lauf,

Und will es kaum erfassen,

Lag seinem Glanz' ein Roth noch auf,

Es würde schier erblassen.

Dem Nachbar, der Gemeindefchaar,

Der Frau, dem Knecht, dem Kinde

Sticht man mit der Musik den Staat,

Sie wissen nun geschwinde,

Welch' groß Genie und Seelenmacht

In ihrem Kreise waltet,

Welch' Diplomat. — Nein! wenn ihr lacht,

Wird kein Vers mehr gestaltet.

Die Pariser Serenade!

Frägt ihr, wer die Musik bestellt?

Das Räthsel kann ich lösen,

Am besten geht's mit eignem Geld,

Geld deckt ja alle Blößen!

Paris am 10. Dezember 185.

Dem Tage der Präsidentenwahl für die franz. Republik.

Druck von Aug. Wieprecht in Plauen.

